

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1819)  
  
**Artikel:** Astronomisch- und astrologische Calender-Practica, auf das Jahr Christi 1819  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655184>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Astronomisch = und Astrologische  
**C a l e n d e r = P r a c t i c a,**  
auf das Jahr Christi 1819.

---

**Von den vier Jahreszeiten.**

**I. Von dem Winter.**

Das Winterquartal ist für diesmal eingegangen den 22sten Christmonat des vorigen Jahrs, um 0 Uhr 53 Min. Vormittags, da die Sonne im Thierkreis den Anfang des Steinbock = Zeichens erreichte. — Es dürfte sich folgende Witterung ereignen.

Das Jahr und der Jenner nimmt einen heitern Anfang; in der Folge fällt viel Schnee; die Mitte des Monats ist abwechselnd; und die letzte Hälfte desselben könnte mehr unfreundlich als angenehm ausfallen.

Was du nicht ändern kannst, mußt du geduldig leiden, und was gefährlich scheint, so gut als möglich meiden.

Zu Anfang des Hornungs findet sich heitere Luft ein, die aber bald wieder getrübet wird; die Mitte des Monats hat viel Sonnenschein; dann fällt wieder Schnee, und zuletzt giebt's Regenwetter.

Ein Narr meint, jedermann soll seine Narrensachen Bewundern, und mit ihm darüber herzlich lachen.

Der März ist in seinen ersten Tagen unfreundlich, in der Folge durch mehrere Tage angenehm; die Mitte bringt viel Re-

gen mit sich; und eben so unangenehm ist auch der Ausgang.

Was man mit Recht besitzt, nur sparsamlich genießen, Schmeckt besser, als vollauf bey heißendem Gewissen.

**II. Von dem Frühling.**

Das Frühlingsquartal fängt diesmal an den 21sten März um 11 Uhr 10 Min. Vormittag, bey'm Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder's. Von den drey dazugehörenden Monaten ist folgende Witterung zu vermuthen:

Der Anfang des Aprils ist heiter; dann kommen trübe und regnerische Tage; die Mitte des Monats wird abwechselnd, die folgende Tage meistens angenehm und die letzten des Monats naß seyn.

Begünstigt dich das Glück, so wirst du Freunde finden, Doch ihre Treue wird, mit deinem Glück verschwinden.

Der May ist in seinen ersten Tagen feucht; in der Folge zeigt sich bis gegen die Mitte des Monats lieblicher Sonnenschein; auch nachher giebt es wieder schöne Frühlingstage, zuletzt aber viel trübes Gewölke.

Was viel Bewunderung im ersten Blick erregt, Kommt unbedeutend vor, wenn man es recht erwägt.



Der Brachmonat tritt ein mit schöner warmer Witterung; auch in der Mitte des Monats ist meistens sehr schön; in der Folge stellen sich einige regnerische Tage ein, und zuletzt wieder Sonnenschein.

Das Glück begünstigt oft den allerdümmsten Tross;  
Darum verlaß dich nicht auf deinen klugen Kopf.

### III. Von dem Sommer.

Das Sommerquartal wird diesmal seinen Anfang nehmen den 22sten Brachmonat, Morgens um 8 Uhr 37 Min.; zu welchem Zeitpunkt die Sonne im Thierkreis das Zeichen des Krebses erreicht. Die Witterung dieses Quartals wird vermuthlich folgende seyn:

Der Heumonat fängt an mit unfreundlicher Witterung; die folgenden Tage sind gewitterreich; um die Mitte des Monats stellen sich sehr warme Tage ein; und schön ist die Witterung bey des Monats Ausgang.

Der allerstärkste Trost in Widerwärtigkeiten  
Ist, daß man hoffen darf, es folgen bessere Zeiten.

So wie im Anfang des Augustmonats, welcher schöne Witterung hat, so auch in der Folge und in des Monats Mitte, glebt es meistens sehr warme und helle Tage; auch schließt sich der Monat mit Sonnenschein.

Was nicht zu richten ist durch Bitten und Flattiren,  
Wird doch zu stand gebracht durch Schenken u. Spendiren.

Die ersten Tage des Herbstmonats sind etwas unfreundlich; in des Monats Mitte herrscht sehr liebliche Witterung; nachher wird's abwechselnd, und zuletzt stellen sich minder freundliche Tage ein.

Verblendet von Begier nach Geld und Ehrentitel,  
Bedient man sich oft auch unerlaubter Mittel.

### IV. Von dem Herbst.

Das Herbstquartal geht diesmal ein den 23sten Herbstmonat, Abends um 10 Uhr 34 Minuten, da die Sonne in ihrer Abweichung gegen Mittag bis zu dem Anfang des Waagzeichens kommt. Diese Jahreszeit dürfte folgende Witterung haben:

Der Weimmonat beginnt mit neblichter Luft; die folgenden Tage sind meistens trübe und regnerisch; in der Mitte des Monats kommen mehrere heitere Tage; am Ende desselben ist die Witterung feucht.

Weil Zag- und Frechheit dir gleich hinderlich seyn kann,  
So fange dein Geschäft frisch ohne Frechheit an.

In den ersten Tagen des Wintermonats ist die Luft feucht und trübe, bald nachher wird es frostig; hierauf folgt angenehmer Sonnenschein; mit Abwechslung von Schnee und Regen endiget sich der Monat.

Wo du kannst mit Geduld die rechte Zeit abwarten,  
So fallen dir gewiß noch vortheilhafte Karten.

Der Christmonat hat anfänglich dunkle Witterung; auch von den nachherigen Tagen läßt sich nichts angenehmeres versprechen; des Monats Mitte bringt Schnee und sein Ausgang ist trübe.

Getrost in Ungemach, nicht stolz in guten Tagen,  
Macht, daß man beides kann, wie sich geziemt, ertragen.

### Von den Finsternissen.

Es begeben sich in diesem Jahr sechs Finsternissen, nämlich vier an der Sonne und zwey am Monde, wovon aber in Europa nur das Ende der einen Mondfinsterniß sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine kleine Sonnenfinsterniß in der Nacht vom 25sten zum 26sten März; folglich bey uns unsichtbar.

Die zweite ist eine Mondfinsterniß, den 10ten April zwischen 1 und 3 Uhr Nachm., die bey uns nicht bemerkt werden kann.



Die dritte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 24sten April um die Mittagsstunde, aber wegen der zu starken nördlichen Breite des Mondes in Europa unsichtbar.

Die vierte ist eine aus gleicher Ursache unsichtbare Sonnenfinsterniß den 19ten Herbstmonat, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittag.

Die fünfte ist eine Mondfinsterniß den 3ten Weinmonat, wovon aber in unsern Gegenden nur das Ende sichtbar seyn wird. Ihr Anfang ist um 2 Uhr 5 Min. Nachm.; das Mittel um 3 Uhr 53 Min. und das Ende, bey Aufgang des Mondes, um 5 Uhr 41 Min. Die Grösse ist  $19 \frac{1}{2}$  Zoll südlich.

Die sechste ist eine Sonnenfinsterniß, den 19ten Weinmonat, Morgens zwischen 3 und 6 Uhr, kann aber bey uns nicht bemerkt werden.

### Von der Fruchtbarkeit der Erde.

Von Gottes unermesslicher und unermüdeten Huld, und von seiner unbegrenzten Barmhertzigkeit läßt es sich immer, mithin auch von diesem Jahr erwarten, daß er das Land, das Er uns zum Wohnplatz für dieses Leben angewiesen und bestimmt hat, in Ansehung unsrer nothwendigsten zeitlichen Bedürfnisse, wenn auch nicht im überschwänglichen Ueberflusse, doch wenigstens in dem Maasse segnen werde, daß Menschen und Vieh ihre hinlängliche Nahrung erlangen. Genossen wir die mannigfaltigen Früchte, die Gott uns aus dem reichen Schooß der Erde nehmen läßt, mit Mäßigkeit und einem zum Wohlthun geneigten Herzen, so werden wir immer genug, und mehr als genug haben.



Dann darf uns vor Mißwachs und Theuerung, auch für das gegenwärtige Jahr nicht bang seyn.

### Von den Krankheiten.

Mag die Stellung der Planeten beschaffen seyn, wie sie will, ihr Einfluß auf die Gesundheit des Menschen ist nie so auffallend, daß man gewisse besondere ansteckende Krankheiten denselben zuschreiben dürfte. So läßt sich mit der höchsten Wahrscheinlichkeit, nicht bloß vermuthen, sondern erwarten, daß auch dieses Jahr nicht ohne allerley Krankheiten vorübergehen werde; so wie man mit Zuverlässigkeit annehmen kann, daß Mangel an Diät, und allerley Gesundheit-störende Mittel unter den Menschen ihre natürlich-schädlichen Einflüsse auf die Gesundheit und das Leben derselben zu allen Zeiten, auch im gegenwärtigen Jahre, haben werden.

### Von dem Krieg und Frieden.

Eben so wenig läßt sich aus den Aspekten der Planeten vorher verkünden, ob dieses oder jenes Land werde Frieden genießen, oder mit Krieg heimgesucht werden; so wie man auch nicht aus den politischen Anzeichen sicher voraussehen kann, was die Folgen der gegenwärtigen Verfügungen seyn dürften. Wir wollen auch diesmal für unser Land die Hoffnung fassen, daß der Genuß des glücklichen Friedens ihm fernerhin ungestört werde zu Theil werden.



# Ordentliche Zeit-Rechnung auf das Jahr Christi 1819.

Nach Erschaffung der Welt zählen die Europäer gewöhnlich	Jahre 5768
Die griechische Kirche zählt	7327
Die Hebräer zählen	5579
Nach der allgemeinen Sündfluth zählt man	4112
Nach der Flucht Mahomets, als der Türken und Araber Jahrzahl	1233
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1748

## Vom Anfang der vier Monarchien.

Der Babylonischen	3992
• Persischen	2355
• Griechischen	2146
• Römischen, unter Julius Cäsar	1867

## Von Anfang der Kaiserthümer.

Des Türkischen	519
• Russischen	98
• Oestreichischen	16

## Vom Anfang der Königreiche.

Schweden	4026	Böhmen	725
Dänemark	2387	Preussen	119
Spanien	4004	Beider Stetten	73
England	2883	Bayern	14
Frankreich	1395	Württemberg	14
Ungarn	1212	Sachsen	13

Nach Stiftung der ersten Kurfürsten, Jahre 807  
Nach Rudolf von Habsburg, dem Stifter  
des Hauses Oestreich 546

Nach dem ersten Schweizerbund 511

Seit den vier grossen Siegen für die Freyheit

Ben Morgarten 504 Ben Sempach 433

— Laupen 481 — Näfels 431

Seit der Schweizerischen Staatsumwälzung 21

Nach Erfindung des Pulvers und Geschüzes 439

• der Buchdruckerkunst in Maynz 379

• des Papiermachens in Basel 349

• der Ferngläser 210

Nach der Entdeckung von Amerika 328

Nach der Reformation 302

Nach der Unabhängigkeit der Amerikan-

schen Staaten 42

Nach Erbauung der Stadt Solothurn 3946

• der Stadt Zürich 3799

• der Stadt Rom 3771

• der Stadt Bern 629

Nach dem neuen Gregorianischen Kalender 119

Göldene Zahl oder Mondszirkel 15

Epactæ oder Mondszelger 4

Sonnenszirkel 8

Römer Inszahl 7

Sonntags-Buchstaben C.

Zwischen Weihnachten und Hrn. Fasnacht sind

3 Wochen 2 Tag. Ist ein gemeines Jahr

von 365 Tagen.

## Irdischer Jahrs-Regent ist der Jupiter.

### Erklärung der Zeichen, welche in diesem Kalender vorkommen.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.		Der Neumond	Augen-Arzneyen	Aspekten.
Widder	Nördl.	Das erste Viertel	Gut Kind. entwöhnen	Zusammenkunft
Stier		Der Vollmond	Haar abschneiden	Gegensein
Zwillinge		Das letzte Viertel	Gut Säen & Aekern	Triangelschein
Krebs		Monds Aufsteigen	Bauholz fällen	Geviertelschein
Löw		Monds Absteigen	Die sieben Planeten.	Fünftelschein
Jungfrau	Südl.	Vormit. v. Nachmit. n.	♄ Saturnus.	Sechstelschein
Waag		Baden, Schröpfen	♃ Jupiter.	Drachenhaupt
Scorpion		Gut Aderlassen	♂ Mars.	Drachenschwanz
Schütz		Schröpf. u. Aderl.	☉ Sonne.	♄ Apog. am weitesten von der Erde.
Steinbock		Mittelm. gut Aderl.	♀ Venus.	♄ Perig. der Erde am nächsten.
Wasserm.		Gut Burgieren	☿ Mercurius.	
Fische.			♁ Mond.	

Vom

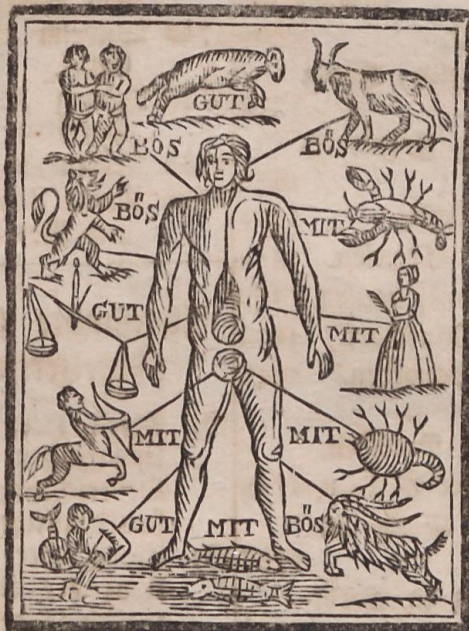


## Vom Aderlassen und Aderlaß-Männlein.

Aderlassen soll nicht an dem Tage geschehen, wenn der Mond neu oder voll, oder ein Viertel ist, auch nicht wann er mit  $\text{h}$  oder  $\text{p}$  in  $\text{o}$ ,  $\square$  oder  $\text{p}$  steht, auch nicht, wann der Mond in dem Zeichen geht, deme das kranke Glied zugeeignet wird.

Was vom Blut nach dem

- 1 Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundheit
- 2 Roth und schaumig, vieles Geblüt.
- 3 Roth, mit einem schwarzen Ring, die Sicht.
- 4 Schwarz und Wasser darunter, Wassersucht.
- 5 Schwarz und Wasser darüber, Fieber.
- 6 Schwarz mit einem rothen Ring, Sicht



Aderlassen zu urtheilen ist.

- 7 Schwarzsäumig, kalte Flüss.
- 8 Weißlicht, Blut-Verschleimung.
- 9 Blau Blut, Milzschwachheit.
- 10 Grün Blut, hitzige Galle.
- 11 Gelb Blut, Schaden an der Leber.
- 12 Wässericht Blut, bedeutet einen bösen Magen.

Wann der Neumond Vormittag kommt, so fange an demselben Tag, kommt er aber Nachmittag, so fange am andern Tag an zu zählen.

- |  |  |
|--|--|
| 1 Am ersten Tag nach dem Neumond ist böß Aderlassen, der Mensch verliert die Farb. | 16 Tag ist der allerböseste, schädlich für alles.                    |
| 2 Tag ist böß, man bekommt böse Fieber.  | 17 - - hingegen der allerbeste, man bleibt gesund.                   |
| 3 - - man wird leicht contract oder lahm.  | 18 - - gar gut, nützlich zu allen Dingen.                            |
| 4 - - gar böß, verursacht den jähen Tod.   | 19 - - böß und gar besorglich wegen Lähmigkeit.                      |
| 5 - - macht das Geblüt schweinen.  | 20 - - thut grossen Krankheiten nicht entriuen.                      |
| 6 - - gut, benimmt das böse Geblüt.  | 21 - - gut lassen, wohl am besten im ganzen Jahr.                    |
| 7 - - böß, verderbt den Magen und Appetit.   | 22 - - fliehen alle Krankheiten vom Menschen.                        |
| 8 - - bringt keine Lust zu essen und trinken.                                      | 23 - - stärket die Glieder, erfrischet die Leber.                    |
| 9 - - man wird gern heissig und fräßig.  | 24 - - wehret den bösen Dünsten und Angst.                           |
| 10 - - man bekommt flüssige Augen.   | 25 - - für das Tropfen, und giebt Klugheit.                          |
| 11 - - gut, macht Lust zu Speis und Trank.   | 26 - - verhütet böse Fieber und Schlagflüss.                         |
| 12 - - man wird gestärket am Leib.   | 27 - - gar böß, ist der jähe Tod zu besorgen.                        |
| 13 - - böß, schwächt den Magen, wird undäuis.                                      | 28 - - gut, vereiniget das Herz und Gemüth.                          |
| 14 - - man fällt in schwere Krankheiten.   | 29 - - gut und böß, nachdem einer eine Natur hat.                    |
| 15 - - gut, stärket den Magen, macht Appetit.                                      | 30 - - böß, verursacht hitzige Geschwulst, böse Geschwür und Eissen. |

## Bericht vom Schröpfen, Purgieren und Baden.

Junge Leute, so über 12 Jahr alt, sollen schröpfen nach dem Neumond. Die über 24 Jahr alt sind, nach dem ersten Viertel. Was über 36 Jahr, nach dem Neumond, alte Leute über 48 Jahr, nach dem letzten Viertel. Wann der Mond im  $\text{AA}$  und  $\text{KK}$  ist, so ist nicht gut schröpfen. Für das Zahnweh ist gut schröpfen im  $\text{AA}$  und  $\text{KK}$ . Purgieren muß man im nachsichgehenden Mond, am allerbesten ist im Zeichen des Scorpions; wenn dann der Mond steigt, so ist gut zum Erbrechen. Keine Mannsperson soll ja nicht im zunehmenden Mond purgieren. Wenn seine Gesundheit lieb ist, der kann sich bisweilen der laulichten mit Kräutern zubereiteten Fußbader bedienen, wodurch man vielen Krankheiten entgegen wird: es befördert auch den Schlaf.